



Erfahrungsbericht zur Behandlung einer Knieverletzung

von HP Heinz-Dieter Bartels

Vorbericht

Am 05. 01. 01 stellte sich bei mir ein Forstwirt mit einer schweren Verletzung des linken Knies vor. Er hatte auf dem Weg zur Arbeit einen Unfall bei Glatteis erlitten. Unfallarzt und Facharzt schlugen Endoskopie mit einer voraussichtlich erforderlichen OP vor. Der Patient wollte aber eine alternative Behandlung machen, da er schon 1985 von mir anlässlich einer Meniskusschädigung (Fußballer) am rechten Knie erfolgreich therapiert worden war.

Symptomatik

Der Patient hatte erheblich Schmerzen. Die Kniebewegungen waren stark eingeschränkt. Aufgrund des Steinmann-Zeichens war der innere Meniskus betroffen.

Der Patient stellte sich die Frage: Warum schon wieder diese Verletzung?

Therapie

Die Therapie bestand aus einer Korrektur der Lebensweise (besonders im Hinblick auf den Bezug

zwischen Knorpel und Leber), Milieulenkung, Darmsanierung, Injektionen und Arzneimitteln sowie aus physikalischen Maßnahmen.

- **Lebensweise:** der Patient war gehalten, 6 Wochen eine eiweißarme Kost, reines Wasser statt anderer Getränke zu sich zu nehmen sowie Nikotin, Alkohol und Koffein zu meiden.
- **Alkalisierung:** mit ALKALA T (tgl. 2x 1 Tbl.) und nach 14 Tagen mit ALKALA N (2x tgl. 1 Meßlöffel auf ein Glas heißes Wasser), zusätzlich tgl. 2 Tbl. SANUVIS morgens lutschen.
- **Darmsanierung:** mit Myrrhinil-Intest Drg. und Omniflora Kps.
- **Immunmodulation:** mit UTILIN „S“ 1x monatlich 1 Kps., und UTILIN „H“ D5 1 Kps. im 14-tägigen Wechsel mit 1 Kps. PINIKEHL D4,
- **Isopathika:** SANKOMBI D5 nasal tgl. 5 Tr. einträufeln oder einschnupfen; Injektionen: 2-3x wöchentlich wurde für 8 Wochen mit einer

Mischspritze aus MUCOKEHL D6, Formidium D6 oder FORMASAN und SANUVIS das Knie s.c. oder i.c. gequaddelt.

- **Hilfen:** Wobenzym Drg., Traumeel Salbe und Krankengymnastik.

Erfolg

Nach 2 Wochen konnte der Patient wieder ohne Gehhilfen gehen, nach 7 Wochen war leichte Arbeit möglich, nach 10 Wochen war der Forstwirt wieder voll arbeitsfähig.

Kosten

Die Kosten für die alternative Behandlung (Medikamente, Injektionen) wurden zunächst vom Patienten übernommen. Nach erfolgreichem Abschluss und Begutachtung durch den Amtsarzt übernahm die Landesunfallkasse Niedersachsen die Auslagen von ca. 1 000,- DM. □

Anschrift des Autors:

Heinz-Dieter Bartels
Heilpraktiker
Hogen Kamp 11
26160 Bad Zwischenahn